

SITZUNG

des Stadtrates Neuötting

Sitzungstag: 10. November 2022

Sitzungsort: Rathaus, Stadtsaal

Vorsitzender:
Erster Bürgermeister Haugeneder

Niederschriftführer:
Erich Nachreiner

Stadratsmitglieder

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister Horst Schwarzer
Dritte Bürgermeisterin Ulrike Garschhammer
Stadtrat Angermaier Klaus
Stadtrat Bruckmeier Thomas
Stadträtin Mayer Verena
Stadtrat Müller Reinhard
Stadträtin Hann Claudia
Stadträtin Rauschecker Irmgard
Stadtrat Wiesmüller Franz
Stadtrat Wurm Patrick
Stadtrat Bruckmeier Rupert
Stadtrat Gastel Jürgen
Stadtrat Wienzl Stefan
Stadträtin Wortmann Maria
Stadtrat Ober Martin
Stadträtin Pfiender Monika
Stadträtin Puppe Christa
Stadtrat Hofstetter Oskar

Entschuldigt:

Stadtrat Stephan Mayer
Stadtrat Konrad Estermaier

Verwaltung:

Herr Schötz
Herr Müller
Herr Schachinger-Krammer
Frau Unützer

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

Öffentlicher Teil:

- 443 Nachruf für Herrn Altbürgermeister Willi Wurm
- 444 Bekanntgaben
- 445 Protokollgenehmigung
- 446 Ausbau eines Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet der Stadt Neuötting – Präsentation des Vorhabens der Deutsche GigaNetz GmbH
- 447 Neubau einer Kindertagesstätte am Faltermaierweg – Genehmigung des Vorentwurfs für Verkehrserschließung und Außenanlagen
- 448 Straßenbauprogramm 2023: Beratung und Beschluss
- 449 Städtebauförderung – Jahresantrag 2023
- 450 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

Erster Bürgermeister Haugeneder begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **443**
Gegenstand: **Nachruf für Herrn Altbürgermeister Willi Wurm**
Anwesend: **19**

Der Stadtrat gedenkt Herrn Willi Wurm, Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Neuötting, der am 29.10.2022 verstorben ist. Erster Bürgermeister Haugeneder würdigt in einem Nachruf seine herausragenden Verdienste für die Stadt Neuötting, insbesondere in seiner Zeit als Erster Bürgermeister. Er hatte dieses Amt von 1976 bis 1996 inne. Darüber hinaus gehörte er dem Stadtrat als ehrenamtliches Mitglied von 1956 bis 1972 und wieder von 1996 bis 2002 an. Daneben vertrat er die Interessen der Stadt und der Region als langjähriger Kreisrat und Bezirksrat. Als Mitarbeiter der Stadt begann er seinen Dienst im Rathaus jedoch schon lange vorher, am 01.05.1944.

Herr Wurm hat seine zahlreichen kommunalen Ämter mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz und Weitblick ausgeübt. An der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Bild der Stadt, so wie es sich heute darstellt, hatte er einen maßgeblichen Anteil. Die Verbundenheit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und den Menschen in der Region kennzeichnete seinen offenen und herzlichen Umgang mit allen Menschen.

2016 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht der Stadt Neuötting verliehen. Neuötting verliert mit Herrn Altbürgermeister Willi Wurm einen außergewöhnlichen Menschen. Die Stadt Neuötting wird ihm in größter Wertschätzung und Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgermeister Haugeneder spricht zum Schluss den Angehörigen und insbesondere seiner Ehefrau Ruthilde sein Mitgefühl aus.

Beschluss-Nr.: **444**
Gegenstand: **Bekanntgaben**
Anwesend: **19**

Erster Bürgermeister Haugeneder gratuliert der Dritten Bürgermeisterin Garschhammer, dem Zweiten Bürgermeister Schwarzer sowie den Stadträten Ober und Müller zum Geburtstag.

Am kommenden Wochenende wird der Volkstrauertag begangen.

Der Trachtenverein „Edelweiß“ lädt zum Heimatabend am 12. November ein.

Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Alzgern findet am 17. November um 20.00 Uhr im Sportheim statt.

Die Bürgerversammlung findet am 15. November um 20.00 Uhr im Stadtsaal statt.

Der Männerverein lädt zur Weihnachtsfeier am 3. Dezember um 15.00 Uhr im Gasthaus Palmlauf ein.

Der Kreisverband des BRK bedankt sich mit einem Schreiben für die Spende aus den Erlösen der Arkadenhof-Konzerte, die zugunsten des Wohlfahrtsladens in Neuötting übermittelt wurde.

Bürgermeister Haugeneder berichtet dem Stadtrat weiter, dass der Einbau aller raumlufttechnischen Anlagen in der Schule und in den Kindertagesstätten rechtzeitig innerhalb der Förderfrist erfolgen wird.

Er beantwortet Anfragen aus der letzten Sitzung, die Insektenfreundlichkeit der Straßenbeleuchtung sowie die Notstromversorgung der Kläranlage betreffend.

Dritte Bürgermeisterin Garschhammer wirbt für die diesjährige Aktion „Neuötting zeigt Herz“, die am 14. November starten wird. Die Einnahmen aus dem Kunsthandwerkermarkt kommen ebenfalls der Aktion zugute.

Beschluss-Nr.: **445**
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**
Anwesend: **19**
Abstimmung: Es stimmten **19** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 13.10.2022 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 13.10.2022 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Beschluss-Nr.: **446**
Gegenstand: **Ausbau eines Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet der Stadt Neuötting – Präsentation des Vorhabens der Deutsche GigaNetz GmbH**
Anwesend: **19**

Im Stadtrat ist heute **Herr Weng** als Vertreter der Deutsche GigaNetz GmbH anwesend und stellt anhand einer Präsentation die Vorplanungen für den Ausbau eines Glasfasernetzes in Neuötting vor, wobei 93% der vorhandenen Anwesen mit einem eigenwirtschaftlichen Ausbau erschlossen werden könnten. Die Präsentation wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Die Firma strebt den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Stadt an.

Stadträtin Puppe möchte wissen, wie sich die Vertragsbindung für die Kunden darstellt.

Herr Weng sagt dazu, die Vertragsbindung betrage zunächst 24 Monate. Danach ist der Vertrag monatlich kündbar.

Erster Bürgermeister Haugeneder fragt nach, wie mit den Gebieten verfahren wird, in denen bereits Glasfaserleitungen verlegt sind.

Herr Weng erklärt, diese Gebiete würden von seiner Firma nicht mehr erschlossen. Unbeschadet davon schaffe man aber eine neue Grund-Infrastruktur.

Stadtrat Gastel weist darauf hin, dass es in Neuötting 157 Anwesen gibt, deren Anschluss aufgrund ihrer Lage sehr kostenintensiv ist. Nach seiner Information übernehme die Deutsche GigaNetz davon nur 100.

Herr Weng sagt, diese Fälle müssten im Einzelfall geprüft werden. Man müsse hier auch wirtschaftlich rechnen.

Stadtrat Gastel spricht außerdem eine vorhergehende Aussage an, wonach spätere Anschlüsse nach Abschluss der Erstvermarktung teurer seien. Er möchte wissen, wie bei späteren Neubauten verfahren wird.

Herr Weng stellt klar, dass z. B. neue Baugebiete von der Deutsche GigaNetz automatisch erschlossen würden.

Schließlich fragt **Stadtrat Gastel** nach dem Fall, dass später weitere Anbieter auf die Stadt zukommen.

Herr Weng bekräftigt, dass die Stadt nie daran gehindert sei, weitere Verträge mit anderen Anbietern abzuschließen. Der von der Deutsche GigaNetz angestrebte Kooperationsvertrag mit der Stadt sei nicht exklusiv.

Stadtrat Ober möchte wissen, was im Fall einer späteren Straßensanierung passiert.

Herr Weng erklärt, eine solche Maßnahme sei der Firma zu melden. Dort würde von ihr dann automatisch Glasfaser verlegt.

Stadtkämmerer Müller fragt, warum der Abschluss eines Kooperationsvertrages notwendig ist.

Herr Weng antwortet, auf diese Weise schaffe man eine gewisse Verbindung zur Kommune.

Stadtrat Wurm erkundigt sich nach möglichen langfristigen Risiken, z. B. durch eine Insolvenz der Firma.

Herr Weng versichert, die Firma sei durch mehrere Finanzierungssäulen abgesichert. Das geschäftliche Handeln werde durch einen Verwaltungsrat kontrolliert. Die Investoren würden ebenfalls den Geschäftsbetrieb prüfen. Bei jedem Projekt würden außerdem die notwendigen Gelder im Vorfeld bereitgestellt.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer fragt, ob es möglich sei, dass die Deutsche GigaNetz Leitungen von Wettbewerbern anmietet.

Herr Weng erklärt, dies sei grundsätzlich möglich, wie auch der umgekehrte Fall.

Stadtrat Rupert Bruckmeier möchte wissen, wie hoch die Preisstabilität für die Endkunden ist, wenn die ersten 24 Monate des Vertrages abgelaufen sind.

Herr Weng informiert, diese blieben normalerweise stabil, bei einer Erhöhung stehe den Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu.

Erster Bürgermeister Haugeneder spricht das Thema Förderung an.

Herr Hutter von der Breitbandberatung sagt hierzu, das Bundesförderprogramm sei derzeit auf Eis gelegt. Das bayerische Förderprogramm sei aber nach wie vor aktiv, wobei der Eigenanteil für die Kommune hier höher sei.

Damit wird die Vorstellung und Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt beendet. Ein Beschluss wird in der heutigen Sitzung nicht gefasst.

Beschluss-Nr.:	447
Gegenstand:	Neubau einer Kindertagesstätte am Faltermaierweg – Genehmigung des Vorentwurfs für Verkehrserschließung und Außenanlagen
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 18 für und 1 gegen den Beschluss

In der Sitzung vom 22.09.2022, Beschluss Nr. 425, hat sich der Stadtrat zuletzt mit diesem Vorhaben beschäftigt und die Vorentwurfsplanung für das Gebäude mit Änderungen freigegeben. Für die Verkehrserschließung des Grundstücks, Stellplatzplanung und Außenanlagen sollten noch Planungsgespräche stattfinden und ggf. Alternativen ausgearbeitet werden.

Herr Nerf, ing Altötting GmbH, hat dazu neuerliche Überlegungen angestellt und eine Präsentation erarbeitet (diese liegt dem Sitzungsprotokoll als Anlage bei). Nach wie vor erscheint die Anlegung von Senkrechstellplätzen entlang des Faltermaierweges als beste Lösung. Um die Zahl der Stellplätze zu vergrößern, ohne zu massiv in das Grundstück einzugreifen und dadurch viel Fläche zu verbrauchen, hat Herr Nerf im nördlichen Bereich des Grundstücks vier Stellplätze eingezeichnet, die nur durch das Überfahren anderer Stellplätze genutzt werden können (sog. „Koch und Köchin-Stellplätze“). Dabei ist vorgesehen, dass dies Mitarbeiterstellplätze werden, für Mitarbeiter, die früh kommen und spät fahren. Dahinter können Mitarbeiter ihre Fahrzeuge parken, die später ihren Dienst beginnen und früher wieder wegfahren. Hier bedarf es einer betriebsinternen Regelung/Absprache.

Zudem geht aus dem gezeigten Plan hervor, dass auf dem Faltermaierweg, der ja eine Breite von 7,00 m erhalten soll, Kurzzeitstellplätze auf der Fahrbahn markiert werden können. Dabei geht man davon aus, dass die Mitarbeiter vor den Kindern kommen. Wenn dann alle Hol-/Bring-Stellplätze im südlichen Bereich belegt sind, können Eltern ihre Fahrzeuge zum Abgeben/Holen der Kinder auch kurzzeitig auf der Fahrbahn, hinter den Mitarbeiterfahrzeugen parken. Vorgesehen ist eine Fläche vom Wendepunkt im Norden bis zum Kita-Zugang. Hier können 4 Pkw-Stellplätze markiert werden.

Auf eine Anregung von Stadtrat Gastel hat Herr Nerf auch 6 Längsstellplätze entlang der Feldstraße in den Plan eingezeichnet. Diese wären lt. Herrn Nerf zwar machbar, wegen des hohen technischen Aufwands bei der Herstellung würden dafür aber verhältnismäßig hohe Kosten anfallen und zudem wären diese Stellplätze in Hinblick auf die Verkehrssicherheit in der Feldstraße eher kritisch zu sehen.

In der anschließenden Debatte plädiert **Stadtrat Gastel** dafür, die Längsstellplätze entlang der Feldstraße auf alle Fälle mit zu planen und mit den Außenanlagen zu bauen.

Stadtrat Angermaier sieht es aus heutiger Sicht als richtig an, die Entscheidung in der letzten Sitzung vertagt und die Planung nochmal überarbeitet zu haben. Jetzt habe man mit geringem Flächenmehrverbrauch eine maximale Stellplatzzahl erreicht. Die Längsstellplätze an der Feldstraße würde er zum jetzigen Zeitpunkt nicht bauen. Sollte der Bedarf wirklich so hoch sein, kann das auch nachträglich geschehen.

Stadtrat Ober war auch mit den ursprünglich geplanten 22 Stellplätzen einverstanden. Auch mit der jetzt geplanten Erweiterung besteht Einverständnis, da der Eingriff ins Grundstück erträglich ausfällt. Die Längsstellplätze an der Feldstraße hält er für nicht nötig.

Auch **Stadtrat Hofstetter** für die Freien Wähler stimmt der Planung zu, ohne die Stellplätze entlang der Feldstraße. Er regt an, den nördlichen Teil des Faltermaierweges, der nicht wegen der Kindergartenerschließung verbreitert wird, für den allgemeinen Verkehr zu sperren und nur für „Anlieger frei“ zu lassen.

Stadtrat Gastel stellt den Antrag, über die Errichtung der Längsstellplätze entlang der Feldstraße abzustimmen. Das Abstimmungsergebnis lautet 1 : 18.

Zur Abstimmung über den Vorentwurf für Verkehrserschließung und Außenanlagen aufgerufen beschließt der Stadtrat, die Vorentwurfsplanung ohne Stellplätze an der Feldstraße freizugeben.

Beschluss-Nr.:	448
Gegenstand:	Straßenbauprogramm 2023: Beratung und Beschluss
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Von der Tiefbauverwaltung wurden alle Straßen im Stadtgebiet Neuötting abgefahren. Dabei wurde der Ausbauzustand festgestellt und der derzeitige technische Zustand mittels eines 5-stufigen Bewertungssystems grob beurteilt. Im Anschluss wurde eine Aufstellung erarbeitet, in der alle Straßen mit einer Zustandsbewertung von schlecht bzw. sehr schlecht vorzufinden sind. Diese umfangreiche Aufstellung wurde vorab per Mail an die Mitglieder des Stadtrates versendet.

Im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss wurde eine Auswahl von dort gelisteten Straßen als Vorschlag für das Straßenbauprogramm 2023 vorbesprochen.

Die Sanierung der Rupertistraße sowie der Endausbau der Berliner Straße/Bischof-Sailer-Straße wurden bereits 2022 beschlossen. Derzeit belaufen sich die hierfür einzuplanenden Kosten im Haushaltsjahr 2023 auf rund 765.000€ (ohne Ingenieurkosten und ohne Kosten für Beleuchtung). Darüber hinaus müssen weiterhin die bereits beschlossenen 30.000 € für die Planung der Brücke in der Fischervorstadt angesetzt werden. Aus technischer Sicht sollte diese dringendst spätestens 2024 erneuert werden.

Zudem sollte der Haushaltsansatz für Straßenunterhalt (Reparatur Winterschäden) aufgrund der massiven Preissteigerungen der letzten Jahre auf 250.000 € angehoben werden, um effektiv weiterhin konstant viele Baumaßnahmen abwickeln zu können.

Folgende weitere Maßnahmen wurden für das Straßenbauprogramm 2023 mit dem Bau- und Stadtentwicklungsausschuss abgestimmt:

- | Nr. | Maßnahme |
|------------|--|
| 1 | Max-Halbe-Straße (nicht endgültig hergestellt, sehr schlechter technischer Zustand, Bebauung größtenteils fertiggestellt) |
| 2 | Martin-Luther-Straße (nicht endgültig hergestellt, schlechter technischer Zustand, eher kürzerer auszubauender Abschnitt, alle umliegende Straßen größtenteils endgültig hergestellt) |
| 3 | Bräuhausstraße (endgültig hergestellt, schlechter technischer Zustand, wurde bereits mehrfach verschoben -> 2023 Planungseinstieg, bauliche Umsetzung erst ab 2024, Umsetzung voraussichtlich nur in Bauabschnitten möglich) |
| 4 | Beteiligung an Sanierungskosten Autobahnbrücken (Erneuerung Asphalt-belag muss die Stadt als Straßenbaulastträger zahlen -> voraussichtlich sollen drei Bauwerke 2023 saniert werden) |

- 5 BW01 Brücke Martin-Bittl-Straße (sehr schwierige statische Nachweisführung -> Sanierungsmaßnahme 2023 voraussichtlich dringend notwendig)
- 6 BW11 Brücke Normasteg (oberflächliche Betonsanierung notwendig, um eindringende Feuchtigkeit ins Bauwerk verhindern zu können)

Baukosten können zum jetzigen Zeitpunkt für die genannten Baumaßnahmen noch nicht genannt werden, da genaue Kalkulationsgrundlagen gänzlich fehlen. Eine erste Kosteneinschätzung wird nach Beauftragung der Planung erfolgen. Eine genauere Kostenschätzung sollte dann spätestens bis zum Beschluss des Haushaltsplans 2023 vorliegen. Letztendlich wird dann allerdings die Haushaltslage 2023 für die Durchführbarkeit der Maßnahmen entscheidend sein.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Straßenbauprogramm 2023, wie von Herrn Bürgermeister Haugeneder zuvor vorgestellt, einstimmig.

Beschluss-Nr.:	449
Gegenstand:	Städtebauförderung – Jahresantrag 2023
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Die Anmeldung zum Grundprogramm der Städtebauförderung für das Jahr 2023 muss zum 01.12.2022 bei der Regierung von Oberbayern vorliegen.

Für das Jahr 2023 werden daher u.a. folgende Schwerpunkte bei der Städtebauförderung bei der Regierung von Oberbayern angemeldet:

- Laufende Betreuung Stadterneuerung
- Aktualisierung und Zusammenführung bisheriger Untersuchungen zu ISEK
- Feinuntersuchung des Gebäudes Ludwigstraße 56
- Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungsmaßnahmen

Es wurde insgesamt eine Summe von 160.000 Euro angemeldet.

Der Stadtrat stimmt den angemeldeten Maßnahmen zu und beauftragt die Verwaltung, den Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern – Abteilung Städtebauförderung – einzureichen.

Beschluss-Nr.: **450**
Gegenstand: **Anfragen**
Anwesend: **19**

Stadtrat Wurm bedankt sich für die große Anteilnahme am Tod seines Großvaters, Altbürgermeister und Ehrenbürger Willi Wurm.

Stadträtin Verena Mayer weist darauf hin, dass die Beleuchtung beim Abgang zur Tiefgarage an der Klostergasse ausgefallen ist.

Erster Bürgermeister Haugeneder sagt, diese werde instandgesetzt.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer berichtet, dass die „Gelben Säcke“ bei der letzten Abholung schon ab 6.00 Uhr abgefahren wurden. Viele Säcke seien erst später an die Straße gestellt worden.

Erster Bürgermeister Haugeneder bestätigt, dass der Entsorger bereits um 6.00 Uhr mit der Abholung beginne. Es sollte ein allgemeiner Hinweis erfolgen.

Stadträtin Wortmann geht
Stadträtin Pfriendler geht

Für die Richtigkeit:

gez.

Nachreiner
Niederschriftführer

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister